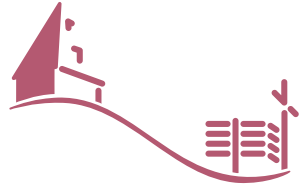


Glocken



Bissendorf • Bissendorf-Wietze • Gailhof • Kleinburgwedel-Wietze
Scherenbostel • Schlage-Ickhorst • Wennebostel • Wiechendorf

September - November 2021



Schöpfung bewahren

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Michaelis

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen.“

Neulich auf dem Friedhof wurden wir unter eine blühende Linde geführt. „Hört ihr das auch?“ Das war ein Gesumm – unüberhörbar. Schwärme von Insekten stärkten sich an den Blüten. Ein gutes Geräusch, finde ich.

Die vielen Spaziergänge in der Corona-Zeit haben meine Sinne für die kleinen und großen Wunder in meiner Umgebung geweitet. Nicht nur das Gesumm der Bienen und Hummeln habe ich genossen. Es war spannend zu verfolgen, ab welchem Zeitpunkt welche Blüte aufgeht. Und als es neulich auf der Radtour im Wald so verdächtig nach Wild oder gar Wildschwein roch, da bin ich lieber etwas schneller weiter.

In der Schöpfungsgeschichte im 1. Buch Mose wiederholt sich dieser Satz: *Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen.*

Es ist wie ein Kehrvers in einem Lied – etwas, was sich wiederholt, damit es niemand vergisst und im Ohr bleibt.

Denn das, was wir als gut erachten, wollen wir erhalten. Das pflegen und hegen wir automatisch. Daran wollen wir uns weiter erfreuen. Setzen wir uns dazu auch für diese Schöpfung ein?

In diesen GLOCKEN wird über Taten und Pläne berichtet und was wir gemeinsam zum Wohle der Schöpfung tun können.

Damit wir einstimmen können auf das Lob der biblischen Schöpfungserzählung: Und siehe, es war gut!

Ulrike Lenkowitz

Hoffnung

Schöpfung bewahren

Ihr seid das Salz der Erde“, spricht Jesus in der Bergpredigt zu uns. Wir sind es, die für diese Erde sorgen sollen. Er traut uns Unglaubliches zu, sieht in uns die Stärke, reinigende Kraft und das verbindende Element, um Gottes Schöpfung zu bewahren. Dass diese Schöpfung in Gefahr ist, wird dieser Tage immer deutlicher. Wegsehen gilt nicht mehr.

Wir haben Menschen in unserer Gemeinde und in der Wedemark gefunden, die nicht wegsehen, die anpacken und kleine Schritte gegen den Klimawandel wagen – und das gemeinsam. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten, ob Kirche Klima kann, was die Liebe zur Natur bewirkt, wo man Obst ohne Pestizide pflückt, wer die Christians for Future sind und wer für Solarzellen brennt.

Gemeinsam Verantwortung leben



(bs) Der NABU trägt mit vielen Projekten zum Naturschutz und zur Artenvielfalt in der Wedemark bei – ob mit Nistplätzen in alten Trafortürmen, dem Moor-

erlebnispfad oder Biotopen. Welche Motivation treibt die Ehrenamtlichen an? Ein Besuch bei Heide Klüver-Winterfeldt gibt Antworten.

Die Liebe zur Natur ist ihr in die Wiege gelegt worden, erzählt die Bauernhoftochter Heide Klüver-Winterfeldt inmitten ihres naturnahen Gartens in Gailhof. So ist ihr jahrelanges Engagement im NABU für sie nur selbstverständlich. Missionieren liegt ihr dabei nicht im Sinn, dennoch ist Umweltbildung Klüvers Herzensangelegenheit. 15 Jahre hat sie in der Naturschutzjugend den Blick der Kinder und Jugendlichen für Details geschärft, wie „wir mit unseren Ressourcen umgehen“. Die „Freude am Kleinen“ lebt sie auch auf ihrem eigenen Grundstück. Jede Pflanze, jedes Schaf und jede Ente wird mit dem eigenen Können wertgeschätzt. Wie Noah auf seiner Arche achtet Klüver-Winterfeldt gemeinsam mit Ehemann Jörg auf ihre Schützlinge und bietet ihnen ein artgerechtes Leben. Umwelt- und Tierschutz beginnt für sie bei sich selbst.

Dabei vergisst Heide Klüver-Winterfeldt nicht, „über den Tellerrand zu schauen“: Gemeinsam mit St. Michaelis und dem NABU als Partner plant sie eine naturnahe Wiese hinter der Kita am Kranich-

weg zu pflegen: „Hand in Hand zur Bewahrung der Schöpfung“, so freut sich Klüver-Winterfeldt auf die Umsetzung des Konzeptes. Schon jetzt ist die Weide ein „Schatz“, der mit der Kenntnis des NABU und der richtigen Pflege und Mähtechnik als „artenreiche Kulturlandschaft“ erhalten werden soll. Gleichzeitig ist es der Gailhoferin wichtig, die Menschen mitzunehmen und die Naturnähe vor Ort zu mehr Umweltverständnis und Engagement zu führen.

Und ihre eigene Triebfeder neben der Liebe zur Natur? „Machen! Könnte gut werden! Machen ist Freude und bereichert mich. Ich sehe die Verantwortung und kann sie gemeinsam mit anderen angehen.“



Heide Klüver-Winterfeldt mit ihren Schützlingen

Artenvielfalt auf dem Friedhof der St. Michaelis Kirchengemeinde

Unser Friedhof liegt mit einer Größe von ca. 2,9 ha inmitten des Dorfes. Sein parkähnlicher Charakter wird durch einen imposanten Baumbestand, insbesondere große, alte Scheinzypressen und vielerlei Rhododendronarten geprägt. Er ist ein Ort der Ruhe und der Trauer, aber auch ein Ort des Trostes, der Hoffnung und der liebevollen Erinnerung an unsere Verstorbenen.

Aber der Friedhof ist auch Lebensraum – Lebensraum für viele Tiere, Pflanzen und Insekten. Die biologische Vielfalt auf Friedhöfen hat angesichts des Artenrückgangs eine besondere Bedeutung, und der Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes beschäftigt sich mit der Frage: „Was können wir tun, um einen Beitrag zur Biodiversität und

Nachhaltigkeit unseres Friedhofs zu leisten?“ So wurden Blühstreifen angelegt und ein Insektenhotel von KonfirmandInnen unter der Anleitung von Heinz Linne, Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Wedemark, gebaut. Als nächstes Projekt ist der Bau von Nistkästen geplant.

Auf einer Erweiterungsfläche parallel zum Kummerberg findet sich ein wahres Biotop und eine ökologisch äußerst wertvolle Nutzungsfläche, wo Vögel, Insekten, andere Tiere und Pflanzen ungestört sein können.

Doch auch jeder einzelne Grabstelleninhaber kann einen Teil zur naturnahen, nachhaltigen Gestaltung seiner Grabstelle beitragen.

Elisabeth Wöbse

Neugierig, wie denn eine klimafreundliche Grabpflege aussehen kann, befragen wir Gartenexperte Hans-Jürgen Klippfahn:

Zunächst ist es wichtig zu schauen, welche Blumen und Pflanzen sich wohlfühlen könnten. Ist es ein eher schattiges Grab oder sehr sonnig? Man muss bedenken, dass auf unseren sehr sandigen und trockenen Böden die Ergebnisse nicht immer so sind, wie man es sich als Klimafreund wünscht.

Welche Möglichkeiten bieten sich für eine biodiversere Grabgestaltung?

Blühende mehrjährige Stauden mit offenen Blüten dienen vor allem den Bienen und anderen Insekten als Nahrung. Gefüllte Blüten wie bei der Knollenbegonie sind schwieriger. Statt eintöniger Bodendecker gehen wir zur vielseitigen Bepflanzung über. Ich wünsche mir auch noch mehr Blumen auf den Gräbern. Die Zwiebeln sollten im Herbst in die Erde gebracht werden, damit sie im Frühjahr ihre Blüten entfalten können.

Der Rhododendron ist in Verruf gekommen, nicht insektenfreundlich zu sein und einheimische Pflanzen zu vertreiben. Wie sehen Sie das?

Das kann ich nicht nachvollziehen. Hier wachsen seit über 100 Jahren die Rhododendren mit vielen offenen Blüten. Auch die neuen Begräbnisformen in den Rhododendrongärten bieten den Bienen

und Insekten reichlich Nahrung. Daneben werden hier erfolgreich jahreszeitlich abwechselnd blühende Stauden angepflanzt.

Was hilft unter Bäumen und an sehr sonnigen Plätzen?

Unter großen Bäumen und gegen die Austrocknung hilft Rindenmulch, der die Verdunstung erheblich reduziert. Steine wollen wir nach Möglichkeit nicht haben, höchstens natürliche Kieselsteine. Schattenfreundliche Bodendecker sind etwa Efeu und Tiarella. Blüthenthymian ist als niedrig wachsende Staude für sonnige Gräber zu empfehlen.

Interview: Barbara Schreiber



Obstwiese auf dem Friedhof?

(kp) Die Friedhofskultur ist im Wandel. Die Nachfrage nach pflegeleichten, nachhaltigen Bestattungsformen steigt. Der Friedhof wird als Lebensraum erkannt und gewinnt an Bedeutung zur Bewahrung der Schöpfung. 2019 wurde das Projekt Streuobstwiese als „Ökologische Nische Friedhof“ in Lüneburg mit dem #beebetter-Award ausgezeichnet. Andere Gemeinden entwickelten ähnliche Projekte,

z. B. Ribbeck's Garten in Celle oder Luthers Garten in Gifhorn mit zwei Apfelbäumen und einem Birnbaum. Doch jeder Baum zählt: Ein Apfelbaum bietet Nahrung und Lebensraum für 3.000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Auch eine Option für unseren Friedhof?



Kann Kirche Klima?

Pläne für eine klimafreundliche Heizung für St. Michaelis

(bs/tb) Der Kirchenvorstand will die Weichen stellen für eine klimafreundliche Heizung für St. Michaelis: Bislang wird unsere Kirche mit Öl beheizt, ebenso das Pfarrhaus. Eine Gastherme hält das Gemeindehaus warm. Damit soll nun zukünftig Schluss sein, zumal das „alte Schätzchen“ in der Kirche wohl nicht mehr lange seinen Dienst tun kann. Bauausschussmitglied Eddy Bultmann hat sich ein Ziel gesetzt: keine Nutzung von fossilen Brennstoffen mehr. Die Pläne für den Bau eines Ringheizsystems werden nun geschmiedet und künftig sollen alle drei Gebäude möglichst mit Holzpellets beheizt werden. Dabei soll zusätzlich Energie gespart werden, indem die Grundtemperatur in der Kirche niedriger angesetzt wird als bisher. Zugleich lässt sich dadurch auch die Gefahr von Kondenswasserbildung minimieren und der Energieverlust über die großen Fenster. Frieren muss dennoch zukünftig niemand im Gottesdienst: Mit weitestgehend energieneutralen Infrarotheizmatten auf den Sitzbänken kann je nach Anzahl der Besucher*innen Wärme erzeugt werden, ohne dass das enorme Raumvolumen der Kirche in Gänze beheizt wird.



Eddy Bultmann und die weiteren Mitstreiter*innen aus dem Bauausschuss sind schon seit über einem Jahr dabei, sich damit auseinander zu setzen, ob Kirche auch Klima kann: Firmen und Berater wurden konsultiert, Angebote eingeholt, Gutachten in Auftrag gegeben, um den Energiebedarf zu berechnen und damit die verschiedensten Heizsysteme auf Tauglichkeit sowohl für eine aussichtsreiche Vermeidung von CO₂-

Ausstoß als auch für die Gegebenheit vor Ort geprüft. Die nunmehr favorisierte Technik mit Holzpellets erscheint als die sinnvollste, um dem Klimawandel entgegen zu treten: Eine Elektroheizung ist aufgrund der steigenden Stromkosten nicht tragbar – eine Solaranlage auf dem Kirchendach könnte da Kosten minimieren, aber hierfür gibt es keine Genehmigung des Denkmalschutzes. „Da muss der Denkmalschutz flexibler werden“, kritisiert Bultmann. Eine Fußbodenheizung gespeist durch eine Wärmepumpe ist ebenfalls sehr kostspielig und auch handwerklich schwierig umzusetzen.

Weg von Öl und Gas hin zu erneuerbaren Energien klingt gut und könnte schon bald in die Tat umgesetzt werden – bis es soweit ist, sind jedoch noch viele Abstimmungen mit Ämtern und Behörden nötig. Ausschüsse müssen das Konzept prüfen, Fördergelder bewilligt werden. Eddy Bultmann rechnet damit, dass St. Michaelis dann in etwa zwei Jahren mit dem Umbau beginnen kann.

Trotz dieser Stolpersteine gibt sich Eddy Bultmann optimistisch und tatkräftig: „Wir müssen die Schöpfung erhalten. Einer muss den ersten Schritt machen.“ Ein positives Zeichen hat die Landeskirche Anfang des Jahres gesetzt: Für den Einbau moderner, möglichst regenerativer Heizsysteme erhalten die Kirchengemeinden nun eine umfangreiche Förderung – und die Landeskirche empfiehlt, Kirchengemeinden, die weiterhin auf fossile Energieträger setzen, zusätzlich zur CO₂-Steuer mit einer kircheninternen Abgabe zu belasten, um weitere Anreize für den Klimaschutz zu setzen.

Bürgerschaftliches Engagement: Streuobstwiese Gailhof

(bs) An der Kreuzung Neuer Kamp/ Gailhofer Damm in Gailhof findet sich ein besonderes Zeichen für den Naturschutz: Die vom Bürgerverein betreute Streuobstwiese entstand 2011 in Dorfgemeinschaft mit Förderung der „Bingo! Umweltstiftung“. 100 Obstbäume von Apfel über Pflaume, Birne und Kirsche wurden unter fachmännischer Anleitung von Ernst Schmidt eingepflanzt, um etwas Nachhaltiges zur Feier des 100-jährigen Jubiläums des Schützenvereins zu schaffen. Denn Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen und tragen zur Erhaltung alter Obstsorten wie Celler Dickstiel oder Butterbirne bei. Die vielen schmackhaften Wildkräuter und die pestizidfreie Fläche locken neben Insekten auch Hasen oder Rehe an. Friedhelm Beimdiek sowie Heidemarie und Harry Leide vom Bürgerverein freuen sich nach Organisation der Pflegearbeit wie Mähen



Harry und Heidemarie Leide, Friedhelm Beimdiek (v. l.) engagieren sich für den Bürgerverein Gailhof auch für den Naturschutz.

und Baumschnitt jedes Jahr auf das Gemeinschaftsereignis Obsternte, auch von der nicht weit entfernten Apfelchaussee. Jeder nimmt mit, was sie oder er an Ernte tragen kann. Das übrige Obst wird zu Most verarbeitet und zum Selbstkostenpreis angeboten. Die Streuobstwiese zeigt: Natur lieben und pflegen, statt nur darüber zu reden, kann funktionieren.

„Schöpfung bewahren“

... unter diesem Motto wurden die *mini*Konfis aktiv und machten sich mit der Actionbound-App auf den Weg. Angeregt durch einen Dialog mit Pastor Buck wurden die verschiedenen Blickwinkel der Schöpfungsgeschichte betrachtet und diskutiert. Knifflige Quizfragen und Rätsel um den biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung wurden gelöst und so der Code für die nächste Aufgabe entschlüsselt.

Über Wiesen, Felder und durch den Wald führte der Weg, Schätze wurden gesammelt und Zusammenhänge in der Natur erkannt. Mit viel Freude und Engagement bauten die Kinder anschließend ihr eigenes Insektenhotel. Nach solch spannender Entdeckungsreise wundert es nicht, wenn auch in Gesprächen zwischen den Kindern ernsthaft über Umwelt, Gerechtigkeit und Müll nachgedacht wurde, wie mir Mareike Onnasch und Simone Fischer berichteten. Beide haben im vergangenen Jahr

gemeinsam mit Birke Stüker eine der sieben *mini*Konfi-Gruppen geleitet und viele gute Erfahrungen gemacht. In der vierten Klasse seien die Kinder noch besonders aufgeschlossen für die spielerische Auseinandersetzung mit christlichen Themen.

Doris Kawetschanky-Paar (kp)



Mit Photovoltaik für den Klimaschutz

(bs) Jens Döring ist einer der Gründungsmitglieder und Aufsichtsratsvorsitzender der Anfang 2021 gegründeten Genossenschaft Bürger.Energie.Wedemark. Der Wunsch nach Ausbau regenerativer Energien und Handeln vor Ort durch Installation von Photovoltaikanlagen vereint die Akteure.



Für Jens Döring etwa war klar, dass Fahrradfahren zur Arbeit nicht mehr ausreichte – er wollte sich stärker gesellschaftlich engagieren und stieg bei der BEW ein. Nun freut er sich nach zweijähriger Vorbereitung über den Start des ersten Pilotprojektes: Wenn

alles nach Plan gelaufen ist, wurde in den Sommerferien auf dem Dach der Bissendorfer Grundschule eine 30 kW-Photovoltaik-Anlage installiert, die nun die Schule mit selbst geerntetem Strom versorgt. Die Verträge mit der Gemeinde, die selbst auch zu den Gründungsmitgliedern zählt, wurden im Juli unterzeichnet. Aus den Mietzahlungen erwartet die Genossenschaft etwa 1–2% Rendite für ihre Mitglieder, die bei Eintritt in die BEW Anteile kaufen.

Doch eine Rendite ist nicht der Antrieber, versichert Jens Döring, sondern das Gefühl, sich vor Ort demokratisch engagieren zu können und damit global gegen den Klimawandel zu agieren. Mit der BEW wollen sie Menschen vernetzen, Ideen entwickeln und gemeinsam etwas verändern. Mitmachen? Infos unter: www.BEWedemark.de.

„Eigentlich ein Fulltimejob“

(tb) Claudia Schwegmann begleitet in der Wedemark mit enormem Zeitaufwand einige Initiativen, die sich für Klimaschutz engagieren. Im Umweltrat am Mellendorfer Schulzentrum gehen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern gemeinsam unterschiedliche Umweltfragen an – hier geht es um Bewusstseinsbildung und praktische Schritte: Mülltrennung, Wedeputz, Umstellung auf Recyclingpapier. Politischer ist die Arbeit der Parents for Future: Gemeinsam sind z.B. 12 Klimaschutz-Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl formuliert und allen Parteien vorgelegt worden. Eine Initiative zur Landwirtschaft in der Wedemark ist in Vorbereitung. Entscheidend: Auch hier geht es darum, die Beteiligten miteinander ins Gespräch zu bringen; aufzuzeigen, welche Folgen für Kinder und Enkel heutige Entscheidungen haben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Denn so lässt sich denken – von Generation zu Generation. Und schließlich sind da die Christians for Future – eine bundesweite Gruppe engagierter Christ*innen, die ihre Kirchen gerne als Teil der Lösung des globalen Klimaproblems sehen möchte.



Im Gespräch mit ihr werden drei Dinge deutlich: Die Fakten liegen auf dem Tisch – Stichwort CO₂-Budget. Wir stehen vor einer existentiellen Frage. Klimaschutz kann keine (ausschließlich) individuelle Frage sein, sondern muss strukturell angegangen werden. Darüber muss beraten, informiert, gestritten werden – und das tut sie in verschiedenen Initiativen.

12 Klimaschutz-Wahlprüfsteine

Öffentliche Diskussion
mit Initiator*innen & Politik:
Am 1. September um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus Bissendorf.
Die Veranstaltung wird auch per
Zoom übertragen. Anmeldung unter
Parents4Future@web.de

„Bewahrung der Schöpfung“

Christlicher Auftrag. Biblisch begründet.

Bewahrung der Schöpfung – das ist das Stichwort, das in Glaube und Theologie mit dem Thema Umweltschutz/Klimaschutz verbunden wird. Wenn von „Gottes Schöpfung“ gesprochen wird, ist damit schon lange keine Absage an wissenschaftliche Erklärungsmodelle wie die Evolutionstheorie verbunden – sondern der Grundgedanke, dass Gott in der tiefsten Verbindung zur Welt steht, die denkbar ist: Er hat sie ins Leben gerufen. – In der jüdisch-christlichen Tradition stehen dabei zwei unterschiedliche Erzählungen nebeneinander, um diese besondere Verbundenheit von Gott und Welt zu illustrieren.

Daraus ergeben sich einige Gedanken, die für uns als „Kirche“ Orientierung sein müssen – und viel stärker als bisher auch kirchliches Handeln zu bestimmen haben, wenn die Schöpfung eine Zukunft haben soll.

„und siehe, es war sehr gut.“ (Gen 1,31)

Das sagt Gott selber über die Schöpfung. Wie können wir weiterhin teilnahmslos der Ausbeutung und Zerstörung dieser guten Schöpfung zusehen? Besonders schmerzhaft ist für Christen: Das westliche Modell des Wirtschaftens hat sich insbesondere auch vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Weltbildes entwickelt.

„machtet euch [die Erde] untertan und herrschet“ (Gen 1,28)

Es sind vielleicht genau diese wenigen Worte aus dem ersten Schöpfungsbericht, die der rücksichtslosen Ausbeutung den Weg bereitet haben. ABER: Kann dieser Herrschaftsauftrag Gottes ernsthaft eine rücksichtslose Tyrannei bedeuten? Im biblischen Verständnis von Herrschaft wird mit König Salomo ein Gegenmodell beschrieben: Ein weiser, aus seiner Gottesbeziehung lebender Herrschertypus. (Kleine Randbemerkung: Gott gibt dem Menschen hier nur pflanzliche Kost – kein „All-You-Can-Eat“ am Büfett der Schöpfung also.)

Zum Glück – ein zweiter Schöpfungsbericht

Mit Blick auf diesen ersten Schöpfungsbericht steht dennoch auf etwas verlorenem Posten, wer diesen uralten Texten eine andere Sprache beibringen will. Zu lange ist „herrschen“ so verstanden worden, wie in der Welt Herrschaft eben zu oft ausgeübt wird. Aber schon immer folgt auf das erste Kapitel im Buch Genesis ein zweites Kapitel – und damit ein zweiter Bericht über die tiefe Verbundenheit Gottes mit seiner Schöpfung. Hier ist der Mensch von Anfang an tief verbunden mit der Erde: „Da machte Gott den Menschen aus Erde vom Acker.“ – Mensch und Acker, in der hebräischen Sprache sind sich diese Worte zum Verwechseln ähnlich ...

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“

Gott schafft die Tiere und Vögel mit dem Ziel, für den Menschen ein Gegenüber zu finden. Auch hier wird deutlich, in was für einer engen Verbindung der Mensch mit der Schöpfung steht. Erst im nächsten Schritt „baut“ Gott die Menschin als Gegenüber für den Menschen.

„... dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Das klingt, als hätte Gott seinen Menschen die Erde anvertraut, um sie in seinem Sinne bewirtschaften und hegen zu lassen. Dahinter steckt der Gedanke des Menschen „als Statthalter“, der Gott gegenüber auch Rechenschaft abzulegen hat. In wenigen Worten sind das die Grundlagen einer christlichen Umweltethik – für uns als Christen. Und natürlich auch für die Kirche als Institution. Daher stehen auch wir als Kirchengemeinde in der Verantwortung, nachhaltiger zu handeln – nur so bewahren wir gegenüber kommenden Generationen unsere Glaubwürdigkeit.

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung – bringen Sie sich mit Ihren Ideen und Kompetenzen bei uns ein, damit wir als Michaelisgemeinde unseren Beitrag leisten.

Ihr Pastor Thorsten Buck

Wir gratulieren zum Geburtstag

In unserem Gemeindebrief beglückwünschen wir alle Jubilare ab 75 Jahren zu ihren „runden“ Geburtstagen. Und ab 90 Jahren nennen wir jeden Geburtstag. Falls wir Ihren Geburtstag übersehen haben sollten oder Sie nicht genannt werden möchten, rufen Sie bitte im Pfarrbüro unter Tel. 8770 an. Danke.

Ihre Glocken-Redaktion

Besuchsdienst aktuell

Wir wollen unsere Geburtstagskinder schützen und melden uns daher nur mit Kartengrüßen bei Ihnen. Wenn Sie ein persönliches Telefonat wünschen, erreichen Sie uns unter **6099208** oder **60670** oder **375695**. Das Team des Besuchsdienstes vermittelt dann an die vertrauten Besuchsdienstmitarbeiter*innen weiter.

Das Pfarramt informiert zu Geburtstagsbesuchen ...

Ist es nicht auch etwas Besonderes, wenn der Pastor oder die Pastorin mal nur für das Geburtstagskind Zeit hat? Daher besuchen Pastor Buck und Pastorin Lonkwitz diese Menschen ab dem 90. Geburtstag.

Und damit auch wirklich Zeit füreinander ist, kann das auch mal am Tag nach dem Geburtstag geschehen. Gern vereinbaren wir auch telefonisch, wann es Ihnen passt. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie eine konkrete Zeit wünschen.

Aktuell wird auch das Pfarramt nur per Karte zum Geburtstag gratulieren.

*Pastor Thorsten Buck, Tel. 6590
Pastorin Wibke Lonkwitz, Tel. 6099208*

Wir feiern Gottesdienste.

Das bessere Wetter wird uns ermöglichen, viele unserer Gottesdienste unter freiem Himmel zu feiern. Und trotzdem werden wir auch in den kommenden Wochen immer wieder spontan auf die aktuelle Situation reagieren müssen. Bitte informieren Sie sich daher auch immer in der Presse und unter www.kirche-bissendorf.de und kirche-resse.de.

Datum	St. Michaelis	Christophorus	... und hier
3.9. Freitag	18.00 Uhr Einschulungs-Gottesdienst <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>		
4.9. Samstag			Kapernaum / Resse 8.45 Uhr: Andacht für Klasse 1a 10.00 Uhr: Andacht für Klasse 1b <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>
5.9. Sonntag			9.30 Uhr, Scherenbostel Morgengebet unterm Glockenturm <i>Pdn. Karin Ernst</i> 11.00 Uhr, Gailhof Dorf-Gottesdienst <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>
12.9. Sonntag	10.00 Uhr und 12.00 Uhr Konfirmationsgottesdienste <i>P.Thorsten Buck</i>		18.00 Uhr, Kapernaum / Resse Abendsegen <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>
19.9. Sonntag		11.00 Uhr Morgengebet unterm Glockenturm <i>P.Thorsten Buck</i>	
26.9. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen mit Gold-Konfirmationen <i>P.Thorsten Buck</i>		
3.10. Sonntag	11.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein <i>P.Thorsten Buck und Team</i>		
10.10. Sonntag			11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Gottesdienst <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>
17.10. Sonntag	11.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst <i>Ln. Elisabeth Wöbse</i>		

Datum	St. Michaelis	Christophorus	... und hier
24.10. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>	11.00 Uhr Morgengebet unterm Glockenturm <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>	
31.10. Sonntag Reformationstag	 WINTERZEIT Dran denken: Am 31. Oktober werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt.		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Freiluftgottesdienst <i>P. Thorsten Buck, Pn. Wibke Lonkwitz und Team</i>
7.11. Sonntag		11.00 Uhr Morgengebet unterm Glockenturm <i>Pdn. Karin Ernst</i>	
14.11. Sonntag	18.00 Uhr Abendsegen für den Frieden <i>P. Thorsten Buck</i>		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Friedensgottesdienst <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>
21.11. Sonntag	15.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen <i>P. Thorsten Buck und Pn. Wibke Lonkwitz</i>		11.00 Uhr, Kapernaum / Resse Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen <i>Pn. Wibke Lonkwitz</i>
28.11. Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein <i>P. Thorsten Buck und Team</i>		

Endlich wieder Gottesdienste!



Es ist so schön, dass wir endlich wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können ... wie zum Beispiel den Taufgottesdienst am Natelsheidesee Ende Juni (l.) oder die Aktion mit den miniKonfis Anfang Juli in St. Michaelis.

#JungeGemeinde

Eltern-Kind-Kontaktgruppen im Gemeindehaus St. Michaelis

■ Kurse für Eltern mit Säuglingen (angelehnt an DELFI-Kurse)

Sie haben ein Baby und suchen neue Kontakte. Sie wollen sich informieren, vor allem Erfahrungen austauschen und in einer geleiteten Gruppe singen, spielen und Spaß haben.

Gruppentreffen: 1× wöchentlich 90 min. Nach Bedarf besucht uns eine Hebamme.

Anmeldung und Info jederzeit bei: Claudia Schwarz, Tel. 60287 mit AB eltern-kind@kirche-bissendorf.de

■ Rückbildungskurse

Information und Anmeldung: Katrin Timm (Physiotherapeutin), physio-fem@gmx.de

■ Musikgartenkurse

für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren
Information und Anmeldung: Elke Engler, Tel. 05136 / 878948

Pfadfinder

Jeden Montag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der Pfarrscheune für alle Kinder der 5. Klasse.

Kontakt:

Louisa Buck (louisa.buck@googlemail.com),

Hannes Möhlecke (hannes.moehlecke@gmx.de)

CVJM-Gruppe

Jeden Freitag von 19.00 – 21.30 Uhr in der Pfarrscheune St. Michaelis
Info:

vorstand@cvjm-bissendorf.de

Leitung: Lynne Osterloh



„KiGo“ heißt jetzt „MiniKirche“

Die nächsten „MiniKirchen“ feiern wir am:

Samstag, 18. September von 10.00 – 12.00 Uhr

Freitag, 12. November von 16.30 – 18.30 Uhr

Dazu laden wir alle Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren ganz herzlich ein. Weitere Info unter www.kirche-bissendorf.de/kindergottesdienst.html

Beate Harms und Team

Kinderkino-Programm startet wieder!

13. Oktober

... ein Spätz auf Reisen



11. November

... von Lummerland nach Kummerland

Das Kinderkino startet wieder für alle kleinen Leute (ohne Eltern) im Grundschulalter. Wir öffnen unsere Türen und den Kiosk um 17.00 Uhr, Filmstart ist pünktlich um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Das Kinderkino findet im Gemeindehaus statt. Detaillierte Infos zu den Filmen findet Ihr kurzfristig im Gemeindehaus ausgehängt (aus filmrechtlichen Gründen dürfen wir hier die Originaltitel nicht abdrucken). Wir freuen uns sehr auf Euch!!!

Für alle Termine ist eine Anmeldung über www.kirche-bissendorf.de dringend erforderlich. Je nach aktueller Lage wird die Anzahl der verfügbaren Plätze reduziert sein.

Micha-Erlebnistage in den Herbstferien

Vom 27. bis 29. Oktober jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr laden wir alle Kids der 1. – 4. Klasse ein, eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, das Geheimnis der Bibel zu lüften. Wir bieten an: Geschichten erzählen, spielen, singen, basteln und andere kreative Angebote. Für alle ist was dabei!

Weitere Infos und Anmeldungen unter

www.kirche-bissendorf.de/kinderbibeltage.html

Beate Harms und Team

#JungeGemeinde

Konfi-Freizeit auf Spiekerooog



Bestens gelaunt machten sich 44 Konfis, 12 Teamer*innen und 3 Hauptamtliche auf den Weg nach Spiekerooog. „Made by God“ – *Du bist wunderbar gemacht!* hieß das Motto vom 9. bis 12. Juli. Bei tollem Sommerwetter erwartete die Konfis ein vielfältiges Programm: verschiedene Workshop-Angebote, ein Actionbound, Parcoursstationen, sich mit Bibeltexten kreativ auseinandersetzen, Andachten feiern, gemeinsames Singen,

eine Strandolympiade, Wanderung am Strand und durch die Dünenlandschaft. Ein Highlight war zum Abschluss der Freizeit die Taufe von Louis, Annalena, Kento und Jonde. Ihr seid alle wunderbar gemacht und Gottes geliebte Kinder – was für ein toller Gedanke, den alle mit nach Hause nehmen konnten! Ein Dank gilt der Henstorf-Stiftung und dem Ortsrat Bissendorf-Wietze für die finanzielle Unterstützung dieser Freizeit.

Beate Harms



Ohne die Mitarbeit von Jugendlichen bei unseren Projekten wäre Vieles nicht möglich – vor den Sommerferien war Zeit, dafür einmal „Danke!“ zu sagen. Unser Dank gilt auch der Henstorf-Stiftung Bissendorf, die viele Projekte unserer Jugendarbeit großzügig unterstützt – so können wir uns zum Beispiel jedes Jahr auf einen Beitrag zum Erhalt unserer Pfarrscheune verlassen. (tb)

Das waren die Juni-Konfirmationen 2021

*Hoffnungsträger*in:* Das seid Ihr, die Ihr eine ganz besondere Konfizeit hattet und nun mit Eurem „Ja“ zu Glaube und Gott die Hoffnung in die Welt tragt.

Die GLOCKEN-Redaktion gratuliert allen Hoffnungsträger*innen zur Konfirmation. Möge Gottes Segen Euch behüten.



6. Juni





12. Juni



13. Juni



Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen geht es dabei auch um einen bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die

Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück und bildet eine Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn 1816 als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

Zum Ewigkeitssonntag hat sich Cord Knibbe Gedanken zu Leben und Tod in Versen in Wedemärker – Bissendorfer Platt gemacht:

*Von mienen freueren
Schaulkameroaden sind,
bät up einen, alle beerdigt un wäge.
Eck denke immer öfter,
jetze bin eck balle anne Rege.*

*Oaber täuf, denne balle affelopen
is ok diene Tied,
un dä is viellichte ok goarnich mehr so wiet.
Drum nutze dä noch korte Tied
un erkenne wichtig un Unwichtigkeit.
Denn schneller asse denkst,
kummt dä Ewigkeit.
Un denke un arbeie daran,
dat du ok denne bist
datau bereit.*

*Arbeie daran, denn nur dä Himmel is
for üsch dä richtige Ort,
dat meint allen Irnstes dä Knibben Cord.*



Termine & Einladungen

18. September, 16.00 Uhr, Friedhofskapelle Bissendorf Friedhofsführung

Wollen Sie mehr über ökologisch wertvolle Grabpflege und wissenswerte Geschichten über den Bissendorfer Friedhof erfahren?

Der Kirchenvorstand lädt alle Interessierten sehr herzlich zu einer Friedhofsführung am 18. September um 16.00 Uhr mit Hans-Jürgen Klippahn ein. Treffpunkt ist die Friedhofskapelle am Hellenfeld.

26. September, 18.00 Uhr, St. Michaelis Abendsegen

Zu diesem Abendsegen mit Pastor Thorsten Buck laden wir ganz besonders auch die Männer und Frauen ein, die vor 50 Jahren in unseren Kirchen Konfirmation gefeiert haben. Nach so vielen Jahren einmal wieder vor dem Altar zu stehen und einen Segen zugesprochen zu bekommen – das ist ein Stück Stärkung auf dem weiteren Lebensweg.



3. Oktober, 11.00 Uhr, St. Michaelis Erntedank für Groß und Klein

Bei diesem Gottesdienst wird es lebendig um St. Michaelis – alte und neue Lieder, eine Predigt für Erwachsene und Angebote zum Mitmachen für die jüngeren Gottesdienstbesucher – und im Mittelpunkt das Thema Erntedank.

17. Oktober, 11.00 Uhr, St. Michaelis Platt schall leeven!

Lektorin Elisabeth Wöbse feiert ein weiteres Mal den beliebten plattdeutschen Gottesdienst in St. Michaelis. Wi freu'n uns up veele Besöokers ut Bissendörp un umto!

31. Oktober

Zum Reformationstag feiern wir gemeinsam mit der Kapernaumkirchengemeinde in Resse – und machen uns auf den Weg zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Weitere Informationen dann im Oktober unter www.kirche-bissendorf.de und in den lokalen Medien.

14. November, 18.00 Uhr, St. Michaelis Friedensgottesdienst am Volkstrauertag



Konfirmand*innen gestalten mit Pastor Thorsten Buck den Abendsegen in St. Michaelis.

21. November Ewigkeitssonntag

„Siehe, ich mache alles neu.“

Den Weg der Trauer ein Stück weiter gehen, für unsere Verstorbenen ein Licht der Hoffnung entzünden und es an die Gräber tragen – wir laden die Familien, mit denen wir im vergangenen Jahr auf dem Friedhof Abschied genommen haben, zu unseren Gottesdiensten in St. Michaelis ein. Die Uhrzeit für diesen Gottesdienst legen wir mit Blick auf die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie fest.



28. November, 11.00 Uhr, St. Michaelis Familiengottesdienst zum Advent

Advent für Groß und Klein – wir feiern Familiengottesdienst in St. Michaelis.

Diakonin Beate Harms,
Pastor Thorsten Buck und Team.



Wir gemeinsam



„Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Textakrobaten und Schreiberlinge für die GLOCKEN gesucht -



diesem Aufruf in der letzten Ausgabe der GLOCKEN bin ich gefolgt. Ich bin Doris Kawetschanky-Paar, 61 Jahre alt, verwitwet, habe zwei erwachsene Söhne, eine Enkeltochter und einen jungen Hund. Vor 24 Jahren bin ich mit meiner Familie aus Hessen nach Bissendorf gezogen und fast genauso lange bin ich als Heilpädagogin im Kindergarten tätig.

Zu meinen Hobbys zählen Kochen, Gärtnern, Lesen und Schreiben. Das Thema Schöpfung bewahren hat mich sehr angesprochen und ich freue ich mich darauf, weitere spannende Themenfelder zu recherchieren. (kp)

PS: Neue Schreiberlinge sind weiterhin herzlich willkommen!



www.ambulanterhospizdienst.de
oder Tel. 05139 - 9703431



Langenhagener Tafel in Bissendorf:
Bedürftige haben die Möglichkeit, einmal in der Woche eine Tüte Lebensmittel zu erhalten.

Freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr
Ausgabe im Gemeindehaus

Wir sind für Sie da

Kirchengemeinde St. Michaelis
Am Kummerberg 2
30900 Wedemark

www.kirche-bissendorf.de

■ Gemeindebüro

Sabine Wojke und Bettina Fraedrich
Tel. 8770, Fax 372437
kg.bissendorf@evlka.de

Bürozeiten im Büro Bissendorf
(Am Kummerberg 2):

Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 – 11.00 Uhr,
Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr

■ **St. Michaelis-Kirche:** Am Markt 2, Bissendorf

■ **Christophoruskirche:** Christophoruskirchweg 1

■ **Kirchenvorstand:** Elisabeth Wöbse, Tel. 79898

■ **Christophorusbeirat:** Henrike Hein, Tel. 583614

■ Pfarrbezirk West

(Bissendorf westlich der Bahnlinie, Scherenbostel,
Schlage-Ickhorst, Wiechendorf)
Pastorin Wibke Lonkwitz
Tel. 6099208 · wibke.lonkwitz@evlka.de

■ Pfarrbezirk Ost

(Bissendorf östlich der Bahnlinie, Bissendorf-Wietze,
Gailhof, Kleinburgwedel-Wietze, Wennebostel)
Pastor Thorsten Buck
Tel. 6590 · thorsten.buck@evlka.de

■ Diakoninnen

Tel. 9599875 (mit AB)
Beate Harms, Tel. 0511/881213 (mit AB)
beate.harms@kirche-wedemark.de

Mary Pattke: mary.pattke@kirche-wedemark.de

■ Friedhofsangelegenheiten

Garten-Center Klippbahn, Tel. 8834

Freundlich zugedachte Spenden und
Überweisungen bitte auf unser Spenden-Konto
Nr. 6041 bei der Evangelischen Bank eG;
IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: 1131 – St. Michaelisgemeinde

Kindertagesstätte St. Michaelis

■ Kranichweg 16

Tel. 8614, Fax 609138
kita.bissendorf@kirche-wedemark.de
Kindergartenleitung: Heike Eggers



■ Annemarie-Nutzhorn-Weg 10

Tel. 377706, Fax 379138
buero.kita.bissendorf-gw@kirche-wedemark.de
Kindergartenleitung: Heike Geng-Matthiesen

Kapernaumgemeinde Martin-Luther-Str. 10, 30900 Wedemark, OT Resse

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr und
Freitag 10.00 – 13.00 Uhr
Lilia Fischer, Tel. 05131/53008
KG.Resse-Kapernaum@evlka.de

Impressum

Auflage: 4.750, Erscheinungszeitraum: vierteljährlich
Verantwortlich: Barbara Schreiber (bs)
Kontakt: gemeindebrief@kirche-bissendorf.de
Gesamtherstellung: novuprint GmbH, Hannover
Mitarbeit: Friedhelm Beimdick, Thorsten Buck (tb),
Eddy Bultmann, Jens Döring, Beate Harms,
Doris Kawetschanky-Paar (kp), Hans-Jürgen Klippbahn,
Heide Klüver-Winterfeldt, Cord Knibbe, Harry Leide,
Heidmarie Leide, Christiane Linke, Wibke Lonkwitz (Lon),
Heidrun Pieszak, Claudia Schwegmann, Susanne Winkler,
Elisabeth Wöbse, Sabine Wojke
© Bilder: Andreas Genz | Foto Genz : S. 14/15 (5); Barbara
Schreiber: S. 3, S. 4, S. 6 o.; Doris Kawetschanky-Paar: S. 6 u.,
S. 18; Greg Rakozy/unsplash: S. 8; privat S. 7 (2); Susanne
Winkler: Titel, S. 9, S. 16; Thorsten Buck S.2, S. 11 (2), S. 13 (2)

Themen und Ideen für die nächste Ausgabe
bitte bis zum 14. September 2021 an
gemeindebrief@kirche-bissendorf.de

ha² ha-quadrat gartenkonzepte hartmann & harenke

Dipl.-Ing. Lisa Hartmann
Gartenarchitektin

Am alten Forsthof 4
30900 Wedemark
www.ha-quadrat.de

Tel. 05130-790774
Mobil: 0151-24141259

Hans-Joachim Föst

Tel. 05130 925134

fair versichert
VGH

novuprint

Agentur für Mediendesign,
Werbung, Publikationen GmbH
Leisewitzstr. 26 • 30175 Hannover
Tel. 0511 96169-10

architekturbüro carsten krüger

bahnhofstraße 1 • 30900 wedemark
telefon 05130 583696
www.krueger-architekturbuero.de

Bücher am Markt

Bissendorf • Tel. 05130 974775

Birkhäuser & Wetzker

Rechtsanwalt & Notar Steuerberater

Tel. 975 87-50 Tel. 975 87-80

www.kanzlei-wedemark.de

Gartengestaltung | Gartenpflege | Kaminholz

Fon 05130 - 583670
www.warnecke-garten.de

Warnecke

Seniorenpflegeheime
Stadtgarten • Waldgarten
Bissendorf

www.ar-seniorendienste.com
Verwaltung: 05136 / 66 88

PEINEMANN
NATURSTEINE

GRABMALE

Lehmdamm 15
30853 Langenhagen
Tel. 0511 734797

DANGERS
Blumen - Design

Am Hellenfeld 3a
Tel: 05130 - 37 24 50

NURDA DAS HAUS

Ihr Spezialist für individuell geplante KfW-/Passivhäuser zum Festpreis.

Tel. 05139-996624
www.nurdahaus.de

Bethke-Leide
Tief- Straßenbau

(0511) 730 53-0
www.Wir-bauen-den-Erfolg.de

Fein & Wein

Scherenbosteler Str. 5
30900 Bissendorf
Tel.: 05130 - 95 88 441

DEPPING

ABBRÜCHE, PFLASTER-, ENDARBEITEN CONTAINER SERVICE

Container (2 bis 40 cbm) für Gewerbe und Privat

Tel.: 0 51 30/8080 Tel.: 0 51 30/4628
Fax: 0 51 30/7316

10900 Wedemark • Auf der Haube 3

Feuerlöscher-Service
für alle Fabrikate
Beratung • Wartung • Verkauf

H. Dedecke • Bissendorf
Tel. 05130-790628 • Fax 790606

ALLES AUS EINER HAND!
HEIZUNG, BÄDER & MEHR

Dembski

Notdienst
0172-5449738

S. Dembski S. Kissing-Dembski
05130-583417 05130-7171

Burgwedeler Str. 8 • 30900 Wedemark

Autolackiererei Wedemark

Unfall-Reparatur • Smart Repair
Karosierarbeiten • Restaurationen
aller Art / Oldtimer • Autoglas • u.v.m.

Langer Acker 7 b • Gewerbegebiet Bissendorf
05130 95 88 160 • info@autolackiererei-wedemark.de

Der Blick für das Detail

Oehme

Malerei- & Lackiermeister

Tel.: 3766170 • www.malermeister-oehme.de

LEGA
Grün ist Leben

Gartenservice - Hausmeisterdienst
Bissendorf • Tel. 05130 / 585 14 14

Klipphahn
grün erleben

Bissendorf • Tel. (05130) 88 34

GUIDO ROHR
ELEKTROTECHNIK

- Gebäudeinstallationen ■ Datenetze
- Telefonanlagen ■ Alarmanlagen

Dieter-Mysagdes-Weg 1 • 30900 Wedemark / Bissendorf
Tel.: 05130 / 374036 • www.rohr-elektrotechnik.de

Fenstersysteme Murr GmbH

Scherenbosteler Straße 16
Tel. 05130-60101

KNOKE
Bau- und Möbelschreiner

Bissendorf • Burgwedeler Str. 14
Tel. (05130) 87 38

Block

Sanitär- und Heizungstechnik
martin@block-heizung.de
Telefon 05130-378736

Schmalstieg

Meisterbetrieb für
Sanitär- und Heizungstechnik
Solar- und Photovoltaikanlagen

30900 Wedemark-Scherenbostel
Tel. (05130) 83 40 • www.schmalstieg.eu

Rinne Steuerberatungsgesellschaft mbH

Willi Rinne Stefan Kant
Steuerberater Steuerberater
Telefon 05130/ 95 90 0

Denise Wöhler
SprachOase
Praxis für LOGOPÄDIE

Bissendorf • Tattenhagen 16 • Tel. 06 09 89 60
www.sprachoose-wedemark.de

FLIESEN KOPJEN

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Pfarrland 9 • 30900 Wedemark-Bissendorf
Tel.: 0 51 30 / 61 30 • Mobil: 0172 / 51 23 771
info@kopjen.de • www.kopjen.de

Wir sind auch bei Facebook

Angelika Holz
Raumausstattermeisterin
Möbel & Dekorationen

Bahnhofstraße 17, Tel: 05130 - 88 21

Wir ♥ Lebensmittel.

EDEKA Lüders

Lindenstraße 37 • 30900 Wedemark

Wir danken diesen Unternehmen für ihre Unterstützung